

Allen **Falken**, Fans und **Fußballfreunden**

**ein schönes, gesundes und glückliches
Neues Jahr!**

Für alle mit guten Vorsätzen:

Kooperation mit dem Fitnessstudio Ketzin – Angebote für Aktive und Vereinsmitglieder, siehe Seite 4.

Für alle mit sehr guten Vorsätzen:

Ab 02.01.2019 läuft die Anmeldefrist für den Ketziner Fischerman! ...Seite 4.

Heulen und Zähneklappern – Schon auf Entzug?

Oh je, der erste Sonntag ganz ohne Fußball ist vorüber, Weihnachten ist auch schon vorbei und der Frühling noch fern....

Da kann nur eins helfen:

DIE NACHLESE!!

Kreisliga A Herren

Sie lassen es noch mal richtig krachen

– 2:1 gegen BSC Süd 05

Das letzte Heimspiel der Falken in der Runde war eines der spannendsten der Saison. Beginnend damit, dass der Gegner als Aufsteiger in die Kreisliga nicht leicht einzuschätzen war bis zur ewig spannenden Frage: Wer spielt?

Die klärte sich alsbald beim Auflaufen. Nach Verletzungspause war Kapitän Stefan Viole aka Paule Wollny (7) in der Startelf.

Und gleich ein Treffer: Stefan Viole aka Paule Wollny (7)



Nico Lamott (14), der seit Beginn der Saison die erste Männermannschaft verstärkt, wurde in der zweiten Hälfte eingewechselt und war sofort wieder mit dabei, als ob er nie gefehlt hätte, auch wenn er keine Punkte machte. Doch war er mehr als einmal vor dem Tor, ackerte und rackerte und lieferte die Vorlage für den Treffer von Paule Wollny.

Überhaupt, das Zusammenspiel zwischen den Mannschaftsteilen wird stetig besser. Die Falken entwickeln zunehmend den Blick für den eigenen Mann. An der Umsetzung haben sie zu schrauben, doch da wächst was zusammen. Nicht ganz einfach, wenn die Mannschaft sich bei jedem

Spiel anders zusammensetzt (ist das nur mein Eindruck oder Fakt?). Doch der Erfolg gibt ihnen Recht. Die 1. Saisonhälfte war bei allen Verletzungssorgen sensationell.



Soo nah dran: Nico Lamott (14)



Erfolgsgarant: Torwart Lars Achterberg (20), verlässlicher Torverhüter!

Hätte einer nach Ende der letzten Saison, in der die Falken bei den Nachholspielen die nötigen Punkte für den Ligaverbleib zusammensammelt haben, darauf gewettet, dass die Falken mal (und sei es nur für eine Woche) auf dem 4. Tabellenplatz stehen würden – er hätte eine Irrsinnquote gehabt!

Oh, sorry, ganz vom Thema abgekommen vor Begeisterung, zurück zum Spiel:



Gedrängel um die Kugel, alle hauen sich rein

Der Brandenburger SC Süd 05 II war entschlossen, sich in Falkenrehde bestmöglich zu verkaufen. Der Doppelaufsteiger in die Kreisliga A will eine Mittelfeldplatzierung erreichen und ist dabei gut unterwegs:

Trotz zweier Niederlagen nach einer Reihe von Unentschieden stehen sie nach wie vor auf dem neunten Tabellenplatz und haben genug Qualität, diesen mindestens zu halten. Dementsprechend traten sie auf, und so konnte der Fan trotz torloser erster Halbzeit nicht meckern, höchstens im Detail ein bisschen mäkeln. Bezogen auf die Schiedsrichterleistung aber nicht einmal das:



Aufmerksam und führungsstark: Schiedsrichter Jethro Reinhardt kommt mit nur einer gelben Karte aus, obwohl die Spieler sich nichts schenken

Von einem enthusiastischen Fan mit Denis Aytekin verglichen, hatte er

die Partie im Griff und ließ das Spiel gut laufen.



Hat sich nach langer Verletzung in den letzten Spielen wieder gut in die Mannschaft gespielt: Nicholas Matheke (4)

Das nutzten die Mannschaften und wechselten sich ab, vor dem gegnerischen Tor aufzutauchen und die Keeper beschäftigt zu halten – über mangelnde Arbeit konnten sich beide nicht beklagen, eben so wenig wie die jeweilige Verteidigung. Die allerdings geriet trotz der intensiven Inanspruchnahme durch die Gegner durchaus auch mal auf Abwege:

Kann es nicht lassen: Michael Schwarz (5) dribbelt sich



auf dem Weg zum Gegnertor durch die BSCLer

So neutralisierten sich die Mannschaften in der ersten Hälfte auf vergnügliche Art und Weise, der eine oder andere Freistoß und gelegentlich eine Ecke brachten die nötige Spannung und ein Elfmeter die Brandenburger in Führung. Dieser resultierte aus einem Ausrutscher in der Verteidigung in den Weg des

Angreifers, der die Einladung dankend annahm und abhob. Vom Schiedsrichter richtig erkannt, keine andere Entscheidung war möglich außer Elfmeter.

Und den schoß der Brandenburger Florian Corbinian Ölze (7) derart präzise, dass Achter trotz der richtigen Ecke keine Chance hatte:



Richtige Ecke, aber nichts zu reißen: Der Elfmeter

Nicht, dass sich die Falken vom Rückstand sonderlich beeindrucken ließen, im Gegenteil: der Zug zum Tor hatte die Mannschaft gegen Ende der ersten Halbzeit erfasst,



Auch gut besucht: Der gegnerische Strafraum

und sie versuchten es nicht nur mit Wucht, sondern auch Artistik und Eleganz. Es half aber nicht, das Tor wollte nicht fallen, und kurz vor Schluss hatten die Gäste eher die Chance auf den Ausbau der Führung als die Falken auf den Ausgleich.



Wo sie sind, ist vorne: Adrian Hiller (23), Leon Hipp (10)

Doch dann sollte es nicht nur kämpferisch, sondern auch ertragreich werden. Die Gäste starteten, wie sie endeten. Im Mittelfeld herrscht streckenweise ebenso Gedränge vor dem Tor,



auch dort kann und will keiner der Falken eine ruhige Kugel schieben.

Mit Einsatz, Ausdauer und Spielfreude toben die Mannschaften durchs Mittelfeld, und so können sich die Falken eine Chance nach der

anderen erspielen, und kommen dem gegnerischen Torwart nahe, teilweise sehr, sehr nahe:



Nun ist es nicht so, dass sich die Brandenburger das so einfach gefallen lassen, ganz im Gegenteil suchen sie ihre Chance und finden sie auch gelegentlich, doch spätestens an Torwart Lars Achterberg (20) scheitern die potentiellen Torschützen.



Keine der Mannschaften schafft es, sich einen echten Vorteil herauszuspielen. So ist es kein Zufall, dass auch das Ausgleichstor der Falken nicht aus dem Spiel herausfiel, sondern nach einem Freistoß nach einem Foul an Kapitän Stefan Viole (7). Hinter dem Torwart des BSC kann Nico Lamott den Ball auf Lucas Mier (18),



der ihn noch schnell versenkt, bevor er in den verdienten Feierabend gehen kann und Daniel Grabowski (19) aufs Feld kommt, um ein dramatisches Finale mitzuerleben.

Wieder hält Lars Achterberg die Falken im Spiel, wieder versuchen die Falken den gegnerischen Torwart zu überwältigen. Allein Nico Lamott hat zwei Chancen, doch das erlösende Tor, die hart erarbeitete Führung und der wertvolle Siegtreffer zum 2:1 gelingt Kapitän Stefan Viole aka Paule Wollny (7), der damit die Falken zum Ausklang der Halbsaison auf den vierten Tabellenplatz schießt. Hammer!

Nachlese zweiter Teil

Dumm gelaufen: 2:0 in Pessin verloren



„Das hättet ihr nicht verlieren müssen“ – sagte ein Pessiner Fan zum Abschied, und es war freundlich gemeint. Unter besseren Bedingungen hätte es ein schöner Fußballnachmittag werden können für die Falken, so war es durchwachsen.

Grund dafür war weder die fußballerische Leistung der Spieler noch das Ergebnis, sondern ein pöbelnder Trainer, der es schaffte, die anfangs sehr freundliche und fußballorientierte Stimmung zu kippen, den Schiedsrichter und die Zuschauer zu nerven und mal so richtig das Spiel zu versauen.



Die Falken kamen gut ins Spiel und

kamen auch zu guten Gelegenheiten, doch auch die Pessiner hielten sich ran. So gab es eindrucksvolle Szenen im Feld und im Strafraum, doch keiner konnte punkten.

Und das war sehr, sehr schade, weil Falke in der zweiten Halbzeit durch einen echten Sonntagsschuss in Rückstand gerieten und es nicht mehr schafften, zu der (relativen) Leichtigkeit zurückzufinden, die ihr Spiel in der ersten Halbzeit kennzeichnete. Es ließ aber auch keiner einen Zweikampf aus, und so rückte man sich gelegentlich auf die Pelle, was auch mal einen Pfiff einbrachte, aber nichts wirklich Wildes.



Umso unverständlicher das Verhalten des Trainers der Heimmannschaft, den der Schiedsrichter zu guter (naja, eher schlechter) Letzt vom Platz schickte. Dabei hätte nach Ansicht der Fans eher Trainer

Am Ende zu recht abgenervt: Schiedsrichter René Frank

Florian Mook zu meckern gehabt wegen Abseitsentscheidungen, die auf Augenhöhe stehende Zuschauer nicht erkennen konnten.



Trotzdem hauten sich die Spieler rein und versuchten ihr Bestes. Sah es in der ersten Hälfte auch noch nach Freude am Fußball aus, zehrten die Angriffe auf den Schiedsrichter und die zunehmende Gereiztheit aller an den Nerven.

War das erste Tor der Spielgemeinschaft Pessin/Paulinenaue ein echter Glückstreffer, traf es die Falken hart, die danach Mühe hatten, das

Spiel auf die Reihe zu bringen.

Die anfangs gute Kommunikation zwischen den Falken, die nicht nur mehr miteinander redeten, sondern sich auch gegenseitig gut unterstützten, litt ebenfalls unter der Missstimmung. Logisch, dass das wiederum zu Abstimmungsproblemen führte. Es war ein Teufelskreis, aus dem die Falken sich nicht herausarbeiten konnten und der André Olbert aus lauter Frust eine Karte einbrachte:



In einem anderen Spiel: Olbi sieht gelb

Irgendwie ein gebrauchter Tag.

Kreisliga Ü 38 :

Schönwalder SV auch im Rückspiel deutlich geschlagen – 5:0 in Ketzin

Ketzin, 08.12.2018: Letztes Heimspiel vor der Winterpause. Die Altfalken empfangen den Schönwalder SV 2, gegen den sie im September bereits einen hohen Sieg eingefah-

ren haben. Die Gäste schlugen sich „besser als erwartet“, so Kapitän Mirko Alisch, „aber wir waren deutlich überlegen“. Mit dem 1:0 beschenkte sich Trainer und Torjäger

Jan Katzwedel selbst zu seinem Geburtstag, von hier die herzlichsten Glückwünsche nachträglich. Steffen Radke traf in der 51. Minute bereits zum 4:0, die übrigen Treffer gingen auf das Konto von Christian Schulz, der eine prima Saison gespielt hat und stetig punktete.

Aus dem Verein:

Nur die Harten gehen in den Garten, die anderen ins Studio - Kooperation mit Sportstudio Ketzin



Marco und Melanie Melich präsentieren stolz die neueste Errungenschaft: das Galileo-Training

Winterzeit ist Studiozeit – jedenfalls für alle Aktiven, die kein Eisbär-Gen in sich haben und trotzdem regelmäßig trainieren wollen. Oder auch einfach mal anders.

„Im letzten Jahr konnten wir in den Kursen feststellen, dass auch den Spielern ein Rückentraining wie das „Fiven“ gut tun würde“ – so Marco Mehlich, der stets den neuesten Fitnessrends aufden Zahn fühlt und das Beste aussucht. „Hier werden die Muskeln, die sich beim Krafttraining verkürzen, auf sanfte Art verlängert und so Belastungen der Wirbelsäule ausgeglichen und vermindert.“

Deshalb können nicht nur die Aktiven auch in diesem Winter wieder

Die Kreisliga Ü 38 C, die schon die Rückrunde eingeleitet hat, bringt in der zweiten Hälfte noch Nachholspiele, was den Tabellenstand etwas relativiert, doch mit einem zweiten Tabellenplatz können die Altfalken sich entspannt zurücklehnen und die Winterpause genießen.

an den Kursen des Studios – wie etwa der „Five“-Rückenkurs oder der TaeBo-Kurs als Ausdauertrainingsteilnehmen, bei Bedarf werden für die Falken Extrakurse durchgeführt. Bei den Kursen, in denen Geräte gebraucht werden, so das sehr beliebte Les Mills Body-Pump, bitten Melli und Marco um Anmeldung, an den anderen können die Aktiven spontan teilnehmen.



Außerdem bietet das Sportstudio Ketzin den Vereinsmitgliedern des FSV 95 Ketzin/Falkenrehde den ermäßigten „Youngtimer“-tarif an, wenn sich diese statt oder neben dem Fußball regelmäßig sportlich betätigen wollen.

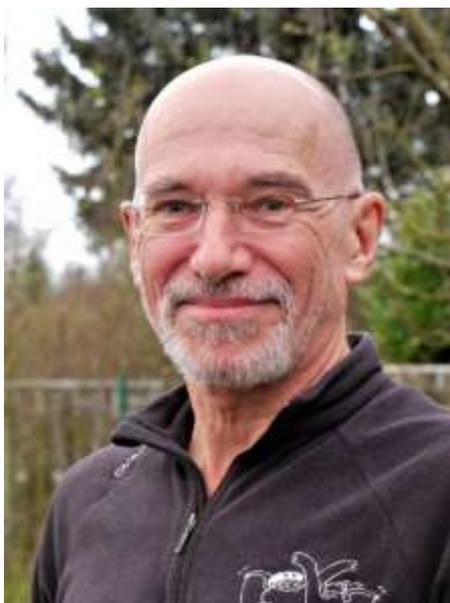
Also, wie war das mit den guten Vorsätzen? weitere Infos hier: www.sportstudio-ketzin.de

und sonst noch so:

Ketziner Fischerman startet wieder - Anmeldefrist läuft



Auf vielfachen Wunsch enthält der Volkstriathlon, der unter „www.ketzin-fischerman.de“ erreichbar ist, dieses Jahr auch einen Teil für Kinder und Jugendliche. Die Anmeldung seit dem 01.01.2019 möglich, doch ihr solltet euch ranhalten.



Sportbeauftragter Burkhard Severon,
Foto: Wolfgang Balzer

sind Burkhard Severon, der vom Kulturausschuss der Stadt Ketzin/Havel zum Sportbeauftragten ernannt wurde, und das Sportstudio Ketzin. Wie im vergangenen Jahr wird auch diesmal der Kunstrasenplatz am Friedrich-Ludwig-Jahnweg als Wechselplatz zur Verfügung stehen.

Eine Kurzbeschreibung des Ablaufs findet sich auch unter den Veranstaltungshinweisen auf der Seite der Stadt, www.ketzin.de



Impressum:

Hrsg. vom FSV '95 Ketzin/Falkenrehde e.V.
V.i.S.d.P.: Frank Recknagel
Paretzer Weg 17, 14669 Ketzin/Havel
Email: FSV95Fal-Ke@online.de
Webseite: www.falke95.de

Mitinitiatoren der Veranstaltung